

Beteiligungsprozesse in der Nahverkehrsplanung

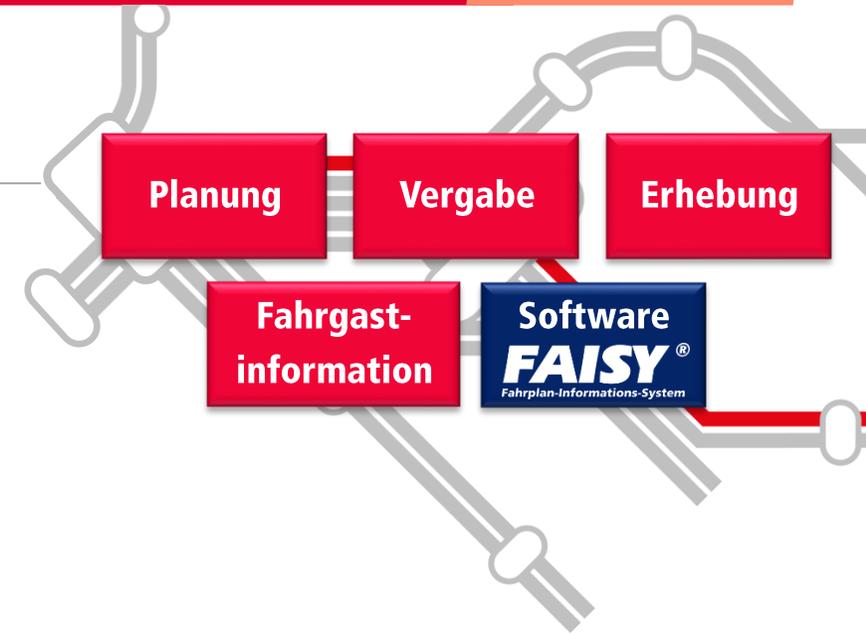
Zeitverschwendung oder Beitrag zur Qualitätssteigerung?

15. Deutscher Nahverkehrstag – 16.04.2024

Peter Castellanos | IGDB Verkehrsplanung + Beratung

Über 40 Jahre Erfahrung im ÖPNV !

- **Sitz in Dreieich bei Frankfurt**
Im Steingrund 3 | 63303 Dreieich
- **1981 aus Bürgerinitiative gegründet – Schwerpunkt Fahrgastinformation**
- **1995 Wandlung in GmbH**
- **Verkehrsplanung | Ausschreibungen | Erhebungen | Datenmanagement
Fahrplansoftware | Fahrgastinformationsmedien | Grafik**
- **22 Mitarbeitende, davon 17 fest angestellt**
- **Unsere Kunden:**
 - Aufgabenträger
 - Stadtwerke
 - Ministerien
 - Verkehrsunternehmen
 - Zweckverbände
 - Kommunen





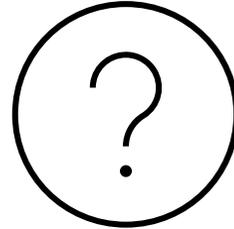
- 1. Warum Beteiligungsverfahren in Nahverkehrsplänen?**
- 2. Methodische Grundlagen & Praxisbeispiele**
- 3. Fazit**



- 1. Warum Beteiligungsverfahren in Nahverkehrsplänen?**
2. Methodische Grundlagen & Praxisbeispiele
3. Fazit



Mein Dorf ist
schlecht angebunden!



Die gesamte Planung
muss jetzt nochmal komplett
geändert werden!

Der Anschluss wurde
mal wieder nicht abgewartet!
Mann ej...



Die Kreisgrenze ist
mit dem ÖPNV aktuell
unüberwindbar!



Mein Dorf ist schlecht angebunden!

Die Kritiker müssen wir jetzt mal ruhig stellen!

Der Anschluss wurde mal wieder nicht abgewartet!
Mann ej...

Warum wurde ich nicht gefragt?!

§8 Abs. 3
PBefG S.6ff



§[☠] Abs.[☠]
ÖPNVG

Was soll das heißen „eigenwirtschaftlich ist das nicht machbar“?!

Die gesamte Planung muss jetzt nochmal komplett geändert werden!

Beteiligung?!
Dafür hamme wer keine Zeit!

Die Kreisgrenze ist mit dem ÖPNV aktuell unüberwindbar!





„Pflichtprogramm“

- **Bundesrecht: §8 Abs. 3 S.6ff PBefG**

Bei der Aufstellung des Nahverkehrsplans sind die **vorhandenen Unternehmer frühzeitig zu beteiligen**; soweit vorhanden sind **Behindertenbeauftragte oder Behindertenbeiräte, Verbände der in ihrer Mobilität oder sensorisch eingeschränkten Fahrgäste und Fahrgastverbände anzuhören**. Ihre Interessen sind angemessen und diskriminierungsfrei zu berücksichtigen. [...] Die Länder können weitere Einzelheiten über die Aufstellung und den Inhalt der Nahverkehrspläne regeln.

- **Landesrecht – Beispiel Niedersachsen: §6 Abs. 4 NNVG**

Der Nahverkehrsplan ist unter **Mitwirkung der vorhandenen Unternehmer** aufzustellen. Soweit **kreisangehörige Gemeinden oder Verbandsmitglieder gemäß § 4 Abs. 2 Aufgabenträger** sind, ist ihr Einvernehmen zu den ihr Aufgabengebiet betreffenden Inhalten des Plans erforderlich. **Benachbarte Aufgabenträger, kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden, die Verbandsmitglieder, die Straßenbaulastträger, die Verbände, die die Interessen der Fahrgäste vertreten, sowie die Niedersächsische Landesnahverkehrsgesellschaft mbH sind zu beteiligen**. Wollen Beteiligte eine Stellungnahme abgeben, so haben sie dies innerhalb von zwei Monaten zu tun. [...]



„Pflichtprogramm“ – reicht das?

- §8 Abs. 3 S.6ff PBefG

Bei der Aufstellung des Nahverkehrsplans sind die **vorhandenen Unternehmer** frühzeitig zu beteiligen; **Benachbarte Auftraggeber oder Behindertenbeiräte, Verbände der in ihrer Mobilität eingeschränkten Fahrgäste und Fahrgastverbände** anzuhören. Ihre Interessen sind angemessen zu berücksichtigen. [...] Die Länder können weitere Einzelheiten festlegen und den Inhalt der Nahverkehrspläne regeln.

Interessierte BürgerInnen ?

ÖPNV-Nichtnutzer ?



„Nicht organisierte“ ÖPNV-Kunden ?

ÖPNV-Seltennutzer ?

Der Nahverkehrsplan ist unter **Mitwirkung der vorhandenen Unternehmer** auf **Gemeinden oder Verbandsmitglieder** gemäß § 4 Abs. 2 Aufgabenträger sind, die mit Einvernehmen zu den im Aufgabengebiet betreffenden Inhalten des Plans erforderlich. **Benachbarte Aufgabenträger, kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden, die Verbandsmitglieder, die Straßenbaulastträger, die Verbände, die die Interessen der Fahrgäste vertreten, sowie die Niedersächsische Landesnahverkehrsgesellschaft mbH** sind zu beteiligen. Wollen Beteiligte eine Stellungnahme abgeben, so haben sie dies innerhalb von zwei Monaten zu tun. [...]



Nutzen erweiterter Beteiligungsverfahren – Planer-Perspektive

- **ZIEL: Kundenorientiertes Maßnahmenkonzept unter gegebenen finanziellen Rahmenbedingungen**
 - ➔ Erfahrungsgemäß ohne Befragung der (potenziellen) Kunden kaum realisierbar ➔ Gefahr der „Betriebsblindheit“
 - ➔ Sich ergebende Themenschwerpunkte unterscheiden sich von Planungsraum zu Planungsraum ➔ Nicht „akademisch pauschalierbar“
 - ➔ Forderungen im Detail decken sich i.d.R. stark mit allgemeinen Zielsetzungen der Aufgabenträger



Nutzen erweiterter Beteiligungsverfahren – Planer-Perspektive

- **ZIEL: Kundenorientiertes Maßnahmenkonzept unter gegebenen finanziellen Rahmenbedingungen**
 - Erfahrungsgemäß ohne Befragung der (potenziellen) Kunden kaum realisierbar → Gefahr der „Betriebsblindheit“
 - Sich ergebende Themenschwerpunkte unterscheiden sich von Planungsraum zu Planungsraum → Nicht „akademisch pauschalierbar“
 - Forderungen im Detail decken sich i.d.R. stark mit allgemeinen Zielsetzungen der Aufgabenträger
- **Generelle Herausforderung: Innerhalb kurzer Zeit muss gesamter Planungsraum erfasst und auf Basis des Anforderungsprofils bewertet werden**
 - Anreicherung der mit Bestandsanalyse verbundenen Recherche mit Hintergrundwissen aus Alltag der Betroffenen vor Ort nur durch Beteiligungsverfahren machbar
 - „Planende und Entscheidende allwissend machen“ – nur mit vollständigen Informationen kann angemessen reagiert werden
 - Wichtige Anhaltspunkte zur Stimmung in der Bevölkerung werden mittransportiert
 - Wichtig: Hohe Repräsentativität mit überschaubarem Aufwand erreichen → Multiplikatoren suchen und einbeziehen!
 - Je repräsentativer die Zielgruppe, umso Aussagekräftiger sind die Rückmeldungen und umso geringer der Nachbearbeitungsaufwand

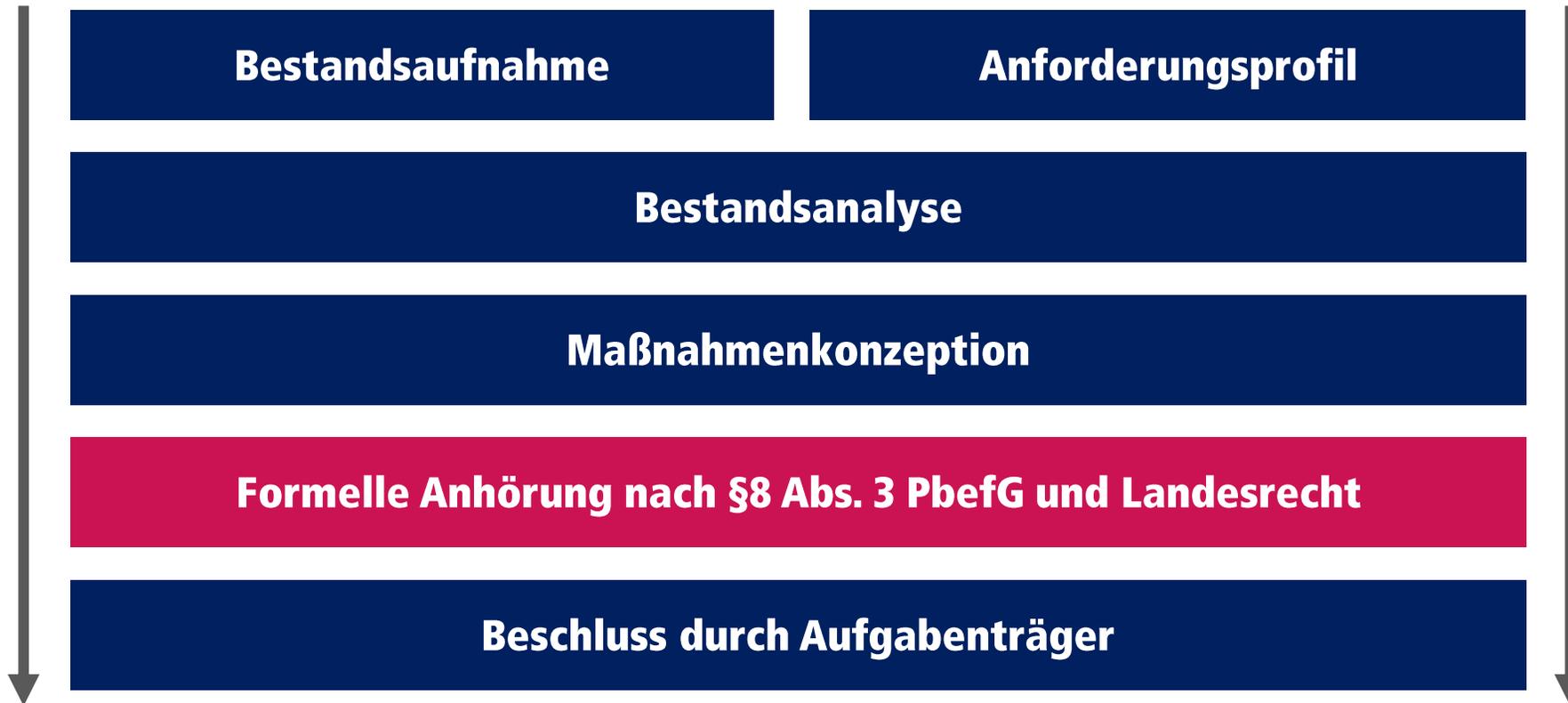


1. Warum Beteiligungsverfahren in Nahverkehrsplänen?
2. **Methodische Grundlagen & Praxisbeispiele**
3. Fazit



Grundaufbau Aufstellungsverfahren Nahverkehrsplan / Mobilitätskonzept

- **Mindestanforderung: Nur gesetzlich verpflichtende Beteiligung**





Grundaufbau Aufstellungsverfahren Nahverkehrsplan / Mobilitätskonzept

- Erweitertes Beteiligungsverfahren

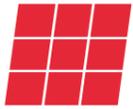




Grundaufbau Aufstellungsverfahren Nahverkehrsplan / Mobilitätskonzept

- Erweitertes Beteiligungsverfahren





Erweitertes Beteiligungsverfahren – Umsetzung

- **Beispiel Mobilitätskonzept Landkreis Kitzingen**





Erweitertes Beteiligungsverfahren – Umsetzung

- Beispiel Website

The screenshot shows the homepage of the website 'Mobilitätskonzept Landkreis Kitzingen'. The header features a navigation menu with links for START, NEWS, FEEDBACK, DOWNLOAD, PROJEKTEAM, DATENSCHUTZ, and IMPRESSUM, along with a search icon. Below the navigation, there is a large image of two people riding bicycles on a path. To the right of the image is a 'News' section with four articles: 'Arbeiten am Mobilitätskonzept 25. Juli 2022', 'Beteiligungsverfahren zum Mobilitätskonzept eröffnet 24. Mai 2022', 'Was ist ein Mobilitätskonzept? 20. Mai 2022', and 'Wie und wann kann ich mich am Mobilitätskonzept beteiligen? 20. Mai 2022'. At the bottom, there are two red buttons: 'Was ist ein Mobilitätskonzept?' and 'Wie und wann kann ich mich beteiligen?'.

Mobilitätskonzept Landkreis Kitzingen

Landratsamt Kitzingen

[START](#) [NEWS](#) [FEEDBACK](#) [DOWNLOAD](#) [PROJEKTEAM](#) [DATENSCHUTZ](#) [IMPRESSUM](#)

News

- [Arbeiten am Mobilitätskonzept 25. Juli 2022](#)
- [Beteiligungsverfahren zum Mobilitätskonzept eröffnet 24. Mai 2022](#)
- [Was ist ein Mobilitätskonzept? 20. Mai 2022](#)
- [Wie und wann kann ich mich am Mobilitätskonzept beteiligen? 20. Mai 2022](#)

Willkommen! Hier finden Sie alle Infos und Neuigkeiten zum Mobilitätskonzept für den Landkreis Kitzingen.

[Was ist ein Mobilitätskonzept?](#) [Wie und wann kann ich mich beteiligen?](#)



Erweitertes Beteiligungsverfahren – Umsetzung

Beispiel Mobilitätskonzept Landkreis Kitzingen

← landkreiskitzingen

 **154** Beiträge **1.905** Follower **39** Gefolgt

Landkreis Kitzingen
Produkt/Dienstleistung
Schönes und Interessantes aus dem Landkreis Kitzingen und dem Landratsamt #landkreiskitzingen
 www.mobilitaet-landkreiskitzingen.igdb.de
www.kitzingen.de/

Folgen **Nachricht**

 
Stelle - BuFDi LEADER



 landkreiskitzingen



Ihre Meinung zählt!
Bürgerbeteiligung zum Mobilitätskonzept bis 29. Juli 2022
www.mobilitaet-landkreiskitzingen.igdb.de

♥ 💬 📍 ... 📌

Gefällt 19 Mal
landkreiskitzingen 📌 Machen Sie mit, melden Sie uns Ihre Vorschläge 📌 #mobilität #öpnv #bürgerbeteiligung
11. Juli



"Unser Ziel ist es, die Verkehrsträger des Umweltverbundes - also Fuß, Fahrrad und ÖPNV - durch geeignete Maßnahmen zu stärken. Das Mobilitätskonzept soll hierfür den Pfad für die kommenden Jahre aufzeigen"

Wie kommt es dazu?
Um diese Frage zu beantworten, werden die verschiedenen Verkehrsträger abgestimmt und zusammengefasst in ein neues Mobilitätskonzept.

Bernhard Hornig,
Nahverkehrsbeauftragter Landkreis Kitzingen



Die Planungen sollen an den Nutzerbedürfnissen ausgerichtet werden. Daher wird ein **zweistufiges Beteiligungsverfahren** durchgeführt. In der aktuell laufenden ersten Stufe können Verbesserungsvorschläge zur Mobilität **bis 29.07.2022** über www.mobilitaet-landkreiskitzingen.igdb.de mitgeteilt werden.



Erweitertes Beteiligungsverfahren – Umsetzung

- Beispiele NVP Kreis Bergstraße / MoKo Landkreis Kitzingen





Erweitertes Beteiligungsverfahren – Ergebnisse

■ Beispiel NVP Landkreis Konstanz (1. Beteiligungsphase)

https://kreistag.lrkkn.de/buergerinfo/vo0050.asp?_kvonr=6277

Zusammenfassung der Themen von BürgerInnen Erste Beteiligungsphase - Stellungnahmen vor der Angebotskonzeption		Prüfung der Themen von BürgerInnen		
Themenbereiche	A = Allgemeine Anmerkungen AQ = Aufenthaltsqualität AS/VS = Anbindungs- & Verbindungsstandard B = Barrierefreiheit EM = Ergänzende Mobilität ES = Erschließungsstandard H = Sonstige Hinweise S = Service, Kommunikation & Verhalten des Fahr-/Betriebspersonals SPNV = Schienenpersonennahverkehr T = Tarife W/FGI = Bewerbung des bestehenden Angebots / Fahrgastinformation	Prüfergebnisse KoV = Kenntnisnahme ohne weitere Veranlassung KW = Kenntnisnahme & Weiterleitung an zuständige Stelle BM = Berücksichtigung im Nahverkehrsplan als Maßnahme mit Priorisierung BS = Sonstige Berücksichtigung im Nahverkehrsplan		
	<p>Eine Zahl in eckigen Klammern (z.B. "[+5]") in der Spalte "Inhalt/Rückmeldung" gibt an, wie häufig ein Inhalt von verschiedenen Verfassenden benannt wurde. Sie bezieht sich jeweils nur auf die fett hervorgehobene Zusammenfassung der Kernaussage in einer Tabellenzeile. Die nach der Zahl dargestellten Sätze/Ausführungen dienen der Konkretisierung der Kernaussage. Zur Wahrung der Übersichtlichkeit konnten bei sehr häufig benannten Inhalten und langen Ausführungen nicht immer alle Textbeiträge dargestellt werden. In solchen Fällen wurden Aussagen gewählt, die die häufig genannten Begründungen zur Kernaussage möglichst repräsentativ wiedergeben.</p>	<p>Sofern eine Themennennung im Nahverkehrsplan berücksichtigt wurde, gibt der Code (z.B. Kapitel "Kap. 3.4.8" oder Maßnahme "M_NO.5") in der Spalte "Berücksichtigungsort" an, an welcher Stelle das Thema im Bericht (bei Kapiteln) bzw. im Anhang 4.A (bei Maßnahmen) gefunden werden kann</p>		



Erweitertes Beteiligungsverfahren – Ergebnisse

■ Beispiel NVP Landkreis Konstanz (1. Beteiligungsphase)

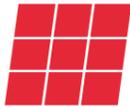
https://kreistag.lra.kn.de/buergerinfo/vo0050.asp?_kvonr=6277

Prüfergebnis-Kategorien (Auszug)

BM = Berücksichtigung als Maßnahme mit Priorisierung

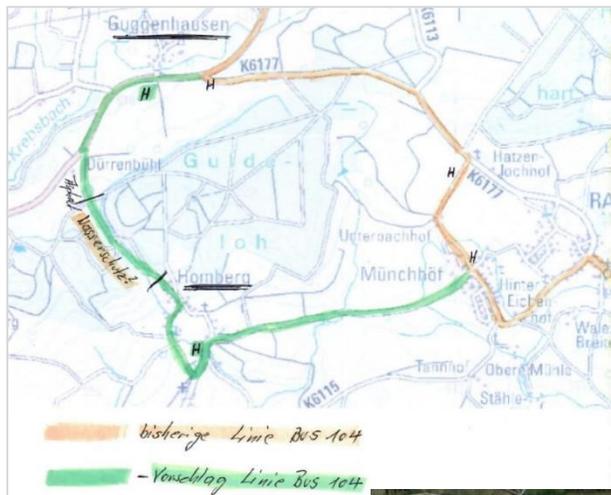
KoV = Kenntnisnahme ohne weitere Veranlassung

Lfd.Nr.	Anliegen / Rückmeldung	Themenbereich	Stellungnahme Landkreis Konstanz	Prüfergebnis	Berücksichtigungsort
QB_Got_K.02	In Ebringen ist eine neue Bushaltestelle "Ebringen West" geplant (vgl. Pläne 3 a und 3 b der Gemeinde Gottmadingen; Geplanter Bautermin 2023).	ES	Kenntnisnahme. Die neue Haltestelle wird nach ihrer Fertigstellung in die Linienführung der Linie 404 aufgenommen. Dies wird nachrichtlich in den Nahverkehrsplan aufgenommen.	BM	Anhang XX
QB_Got_K.03	Der Bereich Heilsberg in Gottmadingen ist nicht ausreichend an den ÖPNV angebunden [+2] --- Der Bereich Heilsberg in Gottmadingen ist in weiten Bereichen nicht an den ÖPNV angeschlossen, was eine Nachbesserung erfordert. Zahlreiche ältere BürgerInnen haben keine Möglichkeit, den Weg zum Bahnhof zu Fuß aufzunehmen. --- Siehe auch QB_Got_B.18	ES	Mit Ausnahme der Bereiche nördlicher Heilsbergweg und Neureben (ca. 20-30 Wohneinheiten) liegen alle Bereiche des Quartiers Heilsberg noch innerhalb von 600 m zur nächsten Bushaltestelle. Eine Umlenkung der Linie 404 zugunsten einer besseren Feinerschließung ist ohne Fahrzeugmehraufwand nicht realisierbar. Nach Abwägung von Aufwand und Nutzen wird von einer Änderung der Linie 404 in diesem Bereich abgesehen. Da in weiteren Teilen der Gemeinde Gottmadingen Verbesserungsmöglichkeiten in der ÖPNV-Erschließung bestehen (Bereiche Gewerbestr., Südl. Friedhofstr./Oderstr., Höhenfreibad, Westl. Zollstr. (Bietingen)), die nicht allein mit den bestehenden Linien gelöst werden können, wird empfohlen ein innerörtliches ÖPNV-Konzept (z.B. Ortsbus) in der Gemeinde Gottmadingen einzurichten. Ggf. könnte hierbei eine Kooperation mit der Gemeinde Thayngen sinnvoll sein, um die kleinräumige Erschließung zwischen beiden Gemeinden zu verbessern.	BM	Anhang XX
QB_GLK_B.15	Der ÖPNV sollte für alle Fahrgäste (bzw. bestimmte Fahrgastgruppen) kostenlos bzw. einfacher/günstiger nutzbar sein [+4] --- Gratis Fahrten, auch im Abo für RentnerInnen, Arbeitslose und Langzeitarbeitslose. [...] Der Nahverkehr sollte insgesamt eine interessante u. sinnvolle Alternative, auch finanziell für AutofahrerInnen sein. --- Wir haben vier Kinder und versuchen alle so oft wie möglich den Zug zu nutzen. Leider sind die Preise für die Fahrten viel zu hoch und die Zonen so ungünstig, dass ein Besuch bei der Freundin, die Fahrt zur Musikschule oder in die Bücherei, schnell 20€ kosten kann. Für diesen Preis könnten wir eine rechtzeitig gebuchte Fernreise mit dem Zug machen! Das steht in keinem Verhältnis. Außerdem sind die Fahrkartensysteme regelmäßig nicht nutzbar (defekt) was vor allem die jüngeren Kinder ängstlich macht, denn sie möchten ja nicht ohne Ticket im Zug sitzen! Zufahren müsste kostenlos sein oder nur einen obligatorischen Beitrag kosten, dann würden viel mehr Menschen den Nahverkehr nutzen! --- Eigentlich sollte der 'NV kostenlos sein, wenigstens für Rentner und Schüler. --- Endlich kostenloser Schülertransport!!	T	Um den ÖPNV für alle (oder einige) Nutzergruppen fahrscheinlos zu gestalten, müssten die wegfallenden Fahrgeldeinnahmen kompensiert werden. Insbesondere für SeniorInnen und SchülerInnen bestehen im VHB besonders günstige Abo-Angebote. Unter bestimmten Voraussetzungen erhalten SchülerInnen ihr Ticket schon heute vollständig durch den Schulwegkostenträger finanziert (siehe Satzung des Landkreises Konstanz über die Erstattung der notwendigen Schülerbeförderungskosten).	KoV	-



Erweitertes Beteiligungsverfahren – Ergebnisse

■ Beispiel NVP Landkreis Konstanz (1. Beteiligungsphase)



		Samstag																					
Fahrtnummer		600	602	604	606	608	626	628	610	612	614	616	630	632	618	634	636	638	620	622	624		
Verkehrsbeschränkungen																							
Anmerkungen																							
Singen Bahnhof	ab				07:52		09:52		11:52		13:52		15:52		17:52		19:52		21:52		23:52		
Singen Rathaus-Stadthalle-Feuerwehr					07:55		09:55		11:55		13:55		15:55		17:55		19:55		21:55		23:55		
Singen Bahnhof Landesgartenschau					07:57		09:57		11:57		13:57		15:57		17:57		19:57		21:57		23:57		
Singen Hegau-Klinikum					07:58		09:58		11:58		13:58		15:58		17:58		19:58		21:58		23:58		
Singen Sauerbruchstraße					07:59		09:59		11:59		13:59		15:59		17:59		19:59		21:59		23:59		
Singen Friedhof B34					08:01		10:01		12:01		14:01		16:01		18:01		20:01		22:01		00:01		
Rielasingen Kirche																							
Gottmadingen Industriepark Ost/DAK			06:04	07:04	08:04	09:04	10:04	11:04	12:04	13:04	14:04	15:04	16:04	17:04	18:04	19:04	20:04	21:04	22:04	23:04	00:04		
Gottmadingen Industriepark West			06:06	07:06	08:06	09:06	10:06	11:06	12:06	13:06	14:06	15:06	16:06	17:06	18:06	19:06	20:06	21:06	22:06	23:06	00:06		
Gottmadingen Goldbühl			06:07	07:07	08:07	09:07	10:07	11:07	12:07	13:07	14:07	15:07	16:07	17:07	18:07	19:07	20:07	21:07	22:07	23:07	00:07		
Gottmadingen Komblumenweg			06:09	07:09	08:09	09:09	10:09	11:09	12:09	13:09	14:09	15:09	16:09	17:09	18:09	19:09	20:09	21:09	22:09	23:09	00:09		
Gottmadingen Rielasinger Straße/Fliederstraße			06:10	07:10	08:10	09:10	10:10	11:10	12:10	13:10	14:10	15:10	16:10	17:10	18:10	19:10	20:10	21:10	22:10	23:10	00:10		
Gottmadingen Feuerwehrhaus Hilzinger Straße			06:12	07:12	08:12	09:12	10:12	11:12	12:12	13:12	14:12	15:12	16:12	17:12	18:12	19:12	20:12	21:12	22:12	23:12	00:12		
Gottmadingen Bahnhof		05:31	06:15	07:15	08:15	09:15	10:15	11:15	12:15	13:15	14:15	15:15	16:15	17:15	18:15	19:15	20:15	21:15	22:15	23:15	00:15		
Line 730 nach Singen Bahnhof	ab	06:20	07:20	08:20	09:20	10:20	11:20	12:20	13:20	14:20	15:20	16:20	17:20	18:20	19:20	20:20	21:20	22:20	23:20	00:20			
Gottmadingen Randegger Straße/Hauptstraße		05:32	06:16	07:16	08:16	09:16	10:16	11:16	12:16	13:16	14:16	15:16	16:16	17:16	18:16	19:16	20:16	21:16	22:16	23:16	00:16		
Gottmadingen Randegger Straße		05:33	06:17	07:17	08:17	09:17	10:17	11:17	12:17	13:17	14:17	15:17	16:17	17:17	18:17	19:17	20:17	21:17	22:17	23:17	00:17		
Randegg Petersburg		05:35	06:19	07:19	08:19	09:19	10:19	11:19	12:19	13:19	14:19	15:19	16:19	17:19	18:19	19:19	20:19	21:19	22:19	23:19	00:19		
Randegg Ortsmitte		05:37	06:21	07:21	08:21	09:21	10:21	11:21	12:21	13:21	14:21	15:21	16:21	17:21	18:21	19:21	20:21	21:21	22:21	23:21	00:21		
Randegg Oberdorf		05:38	06:22	07:22	08:22	09:22	10:22	11:22	12:22	13:22	14:22	15:22	16:22	17:22	18:22	19:22	20:22	21:22	22:22	23:22	00:22		
Gailingen Friedrichshaus		05:42	06:26	07:26	08:26	09:26	10:26	11:26	12:26	13:26	14:26	15:26	16:26	17:26	18:26	19:26	20:26	21:26	22:26	23:26	00:26		
Gailingen Löwen		05:43	06:27	07:27	08:27	09:27	10:27	11:27	12:27	13:27	14:27	15:27	16:27	17:27	18:27	19:27	20:27	21:27	22:27	23:27	00:27		
Gailingen Ramsener Straße		05:44	06:28	07:28	08:28	09:28	10:28	11:28	12:28	13:28	14:28	15:28	16:28	17:28	18:28	19:28	20:28	21:28	22:28	23:28	00:28		
Gailingen Bierkellerweg		05:45	06:29	07:29	08:29	09:29	10:29	11:29	12:29	13:29	14:29	15:29	16:29	17:29	18:29	19:29	20:29	21:29	22:29	23:29	00:29		
Gailingen Feuerwehrgerätehaus		05:46	06:30	07:30	08:30	09:30	10:30	11:30	12:30	13:30	14:30	15:30	16:30	17:30	18:30	19:30	20:30	21:30	22:30	23:30	00:30		
Gailingen Sagenbuck		05:47	06:31	07:31	08:31	09:31	10:31	11:31	12:31	13:31	14:31	15:31	16:31	17:31	18:31	19:31	20:31	21:31	22:31	23:31	00:31		
Gailingen Jugendwerk		05:50	06:34		08:34		10:34		12:34		14:34		16:34		18:34		20:34		22:34	23:34	00:32		
Gailingen Kapellenstraße Ost					07:33		09:33		11:33		13:33		15:33		17:33		19:33		21:33				
					07:34		09:34		11:34		13:34		15:34		17:34		19:34		21:34				
					07:39		09:39		11:39		13:39		15:39		17:39		19:39		21:39				
					07:40		09:40		11:40		13:40		15:40		17:40		19:40		21:40				
					07:41		09:41		11:41		13:41		15:41		17:41		19:41		21:41				
					07:42		09:42		11:42		13:42		15:42		17:42		19:42		21:42				
	an		07:43		09:43		11:43		13:43		15:43		17:43		19:43		21:43						

Konstanz	ab 23:23	2b	SBB87720	SBB GmbH Richtung: Engen
Reichenau(Baden)	an 23:31	1		Fahrradmitnahme begrenzt möglich Betreiber: SBB GmbH
⚡ Fußweg 3 Min.				➤ Umsteigezeit anpassen
	Mi, 02.06.21			
Reichenau Bahnhof	ab 00:37		Bus 204	Bus Richtung: Museum, Reichenau
Oberzell Kreuz, Reichenau	an 00:43			Fahrradmitnahme begrenzt möglich

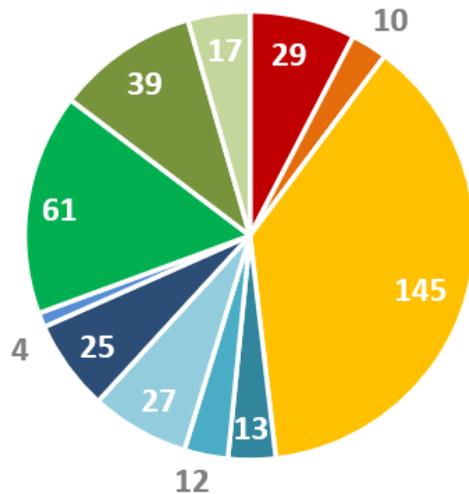
➤ Zwischenhalte einblenden 📍 Merken 📅 In Kalender eintragen



Erweitertes Beteiligungsverfahren – Ergebnisse

- **Beispiel NVP Landkreis Konstanz** (1. Beteiligungsphase | n = 382 Anliegen)

Themen der Anliegen aus 1. Beteiligungsphase



■ A ■ AQ ■ AS/VS ■ B ■ EM ■ ES ■ H ■ S ■ SPNV ■ T ■ W/FGI

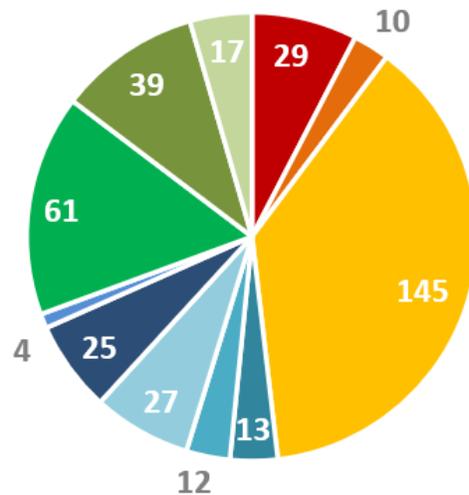
1. AS/VS – Anbindungs- & Verbindungsstandard (145 Anliegen)
2. SPNV – Schienenpersonennahverkehr (61 Anliegen)
3. T – Tarife (39 Anliegen)
4. A – Allgemeine Anmerkungen (29 Anliegen)
5. ES – Erschließungsstandard (27 Anliegen)



Erweitertes Beteiligungsverfahren – Ergebnisse

■ Beispiel NVP Landkreis Konstanz (1. Beteiligungsphase | n = 382 Anliegen)

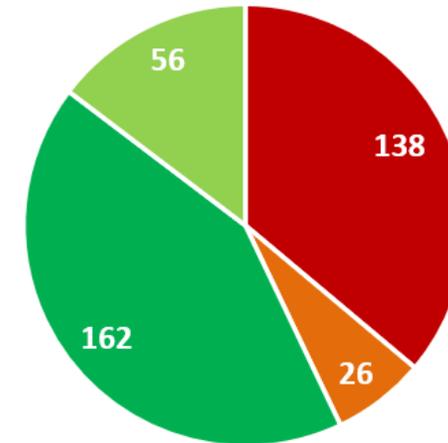
Themen der Anliegen aus 1. Beteiligungsphase



■ A ■ AQ ■ AS/VS ■ B ■ EM ■ ES ■ H ■ S ■ SPNV ■ T ■ W/FGI

1. AS/VS – Anbindungs- & Verbindungsstandard (145 Anliegen)
2. SPNV – Schienenpersonennahverkehr (61 Anliegen)
3. T – Tarife (39 Anliegen)
4. A – Allgemeine Anmerkungen (29 Anliegen)
5. ES – Erschließungsstandard (27 Anliegen)

Prüfergebnisse der Anliegen aus 1. Beteiligungsphase



■ KoV ■ KW ■ BM ■ BS

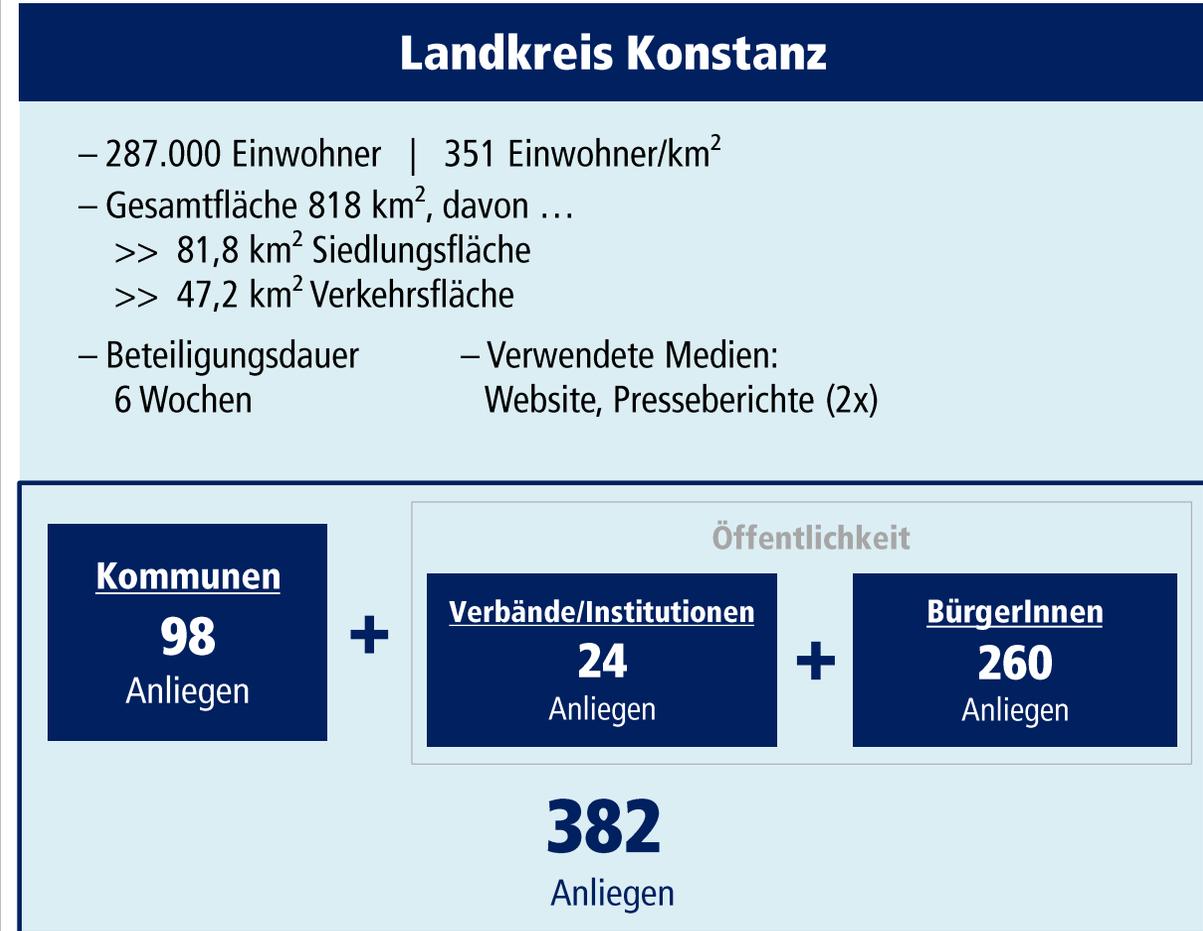
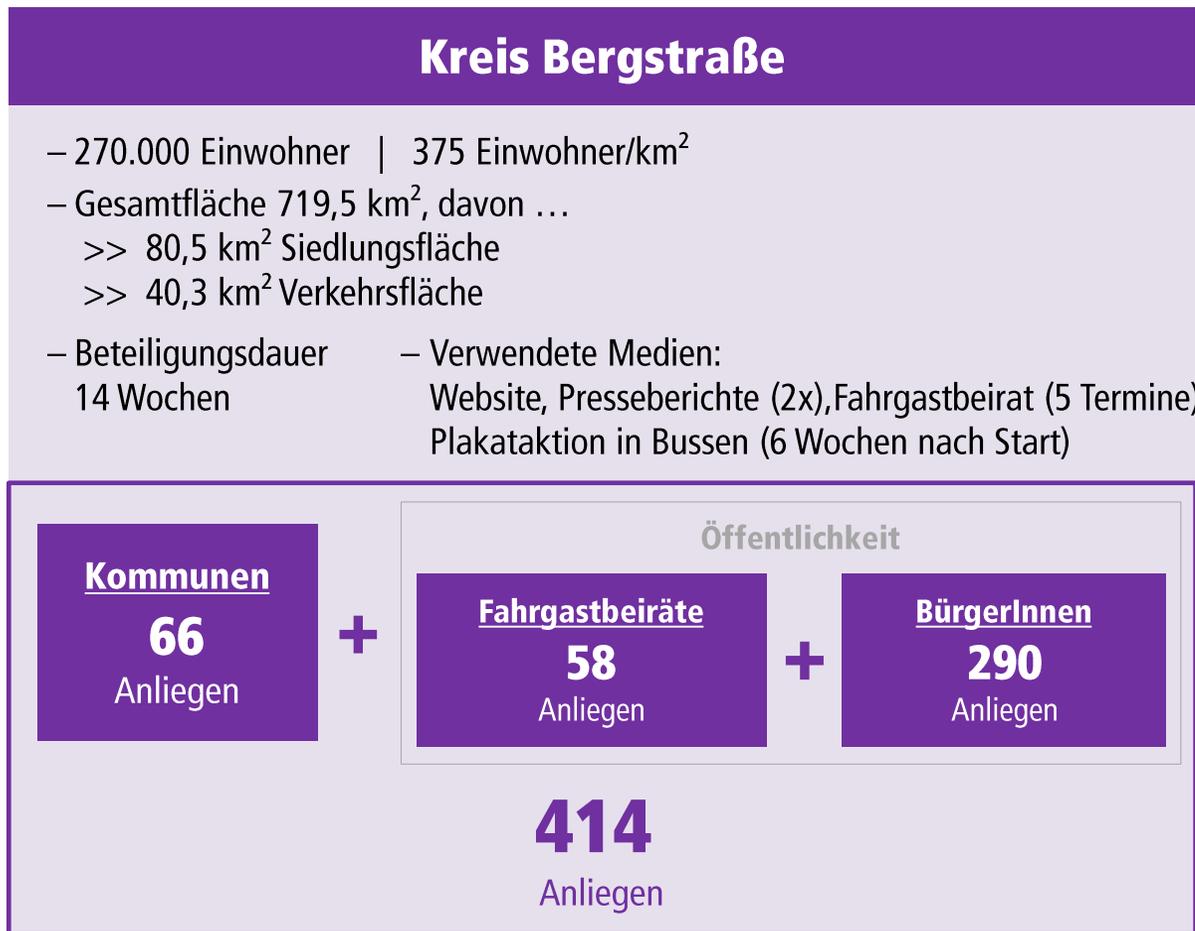
1. BM – Berücksichtigung als Maßnahme mit Priorisierung (162 Anliegen)
2. KoV – Kenntnisnahme ohne Veranlassung (138 Anliegen)
3. BS – Sonstige Berücksichtigung (56 Anliegen)
4. KW – Kenntnisnahme und Weiterleitung (26 Anliegen)

Erläuterung aller
Abkürzungen
siehe Folie 18



Erweitertes Beteiligungsverfahren – Ergebnisse

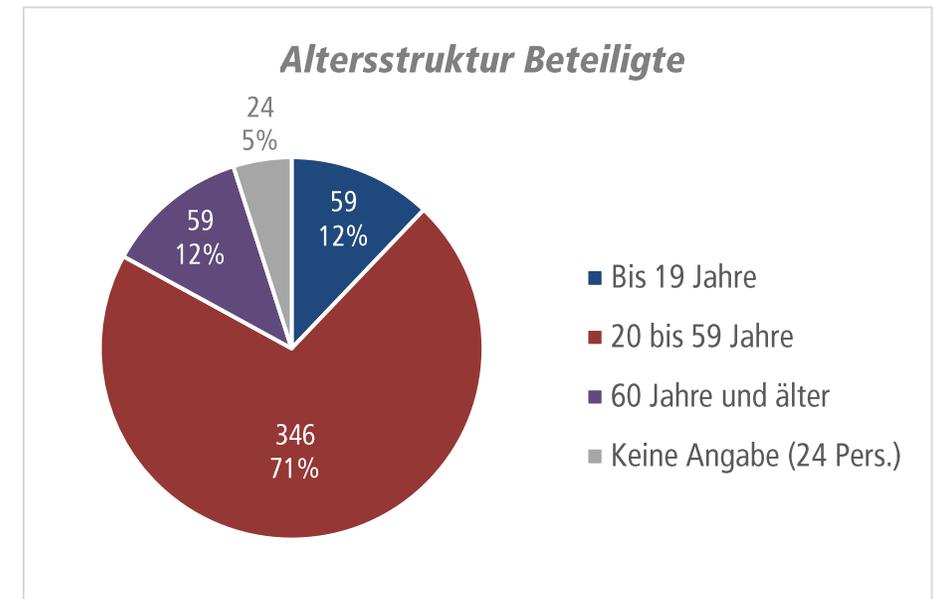
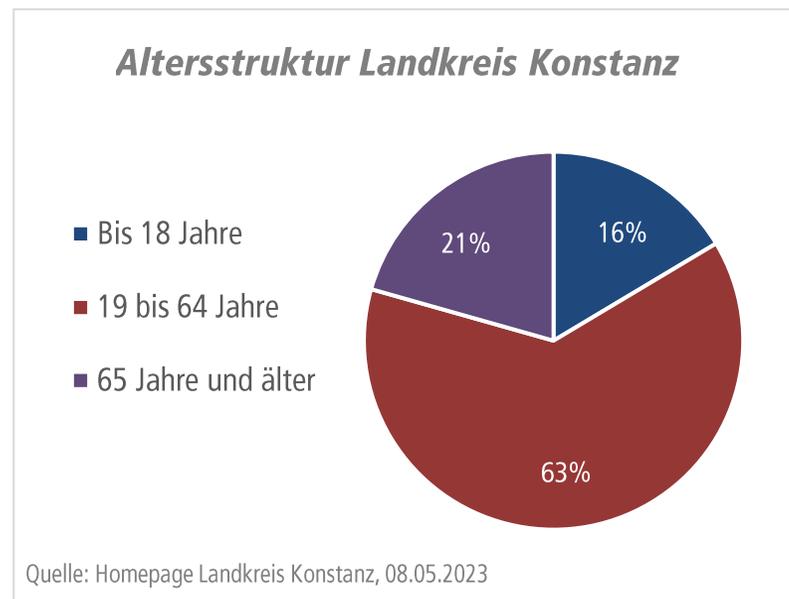
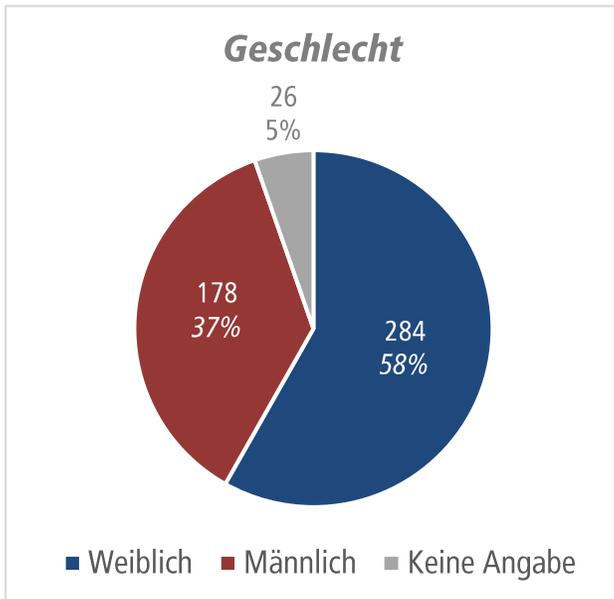
Vergleich Anzahl Anliegen zu NVPs aus 1. Beteiligungsphase





Erweitertes Beteiligungsverfahren – Ergebnisse

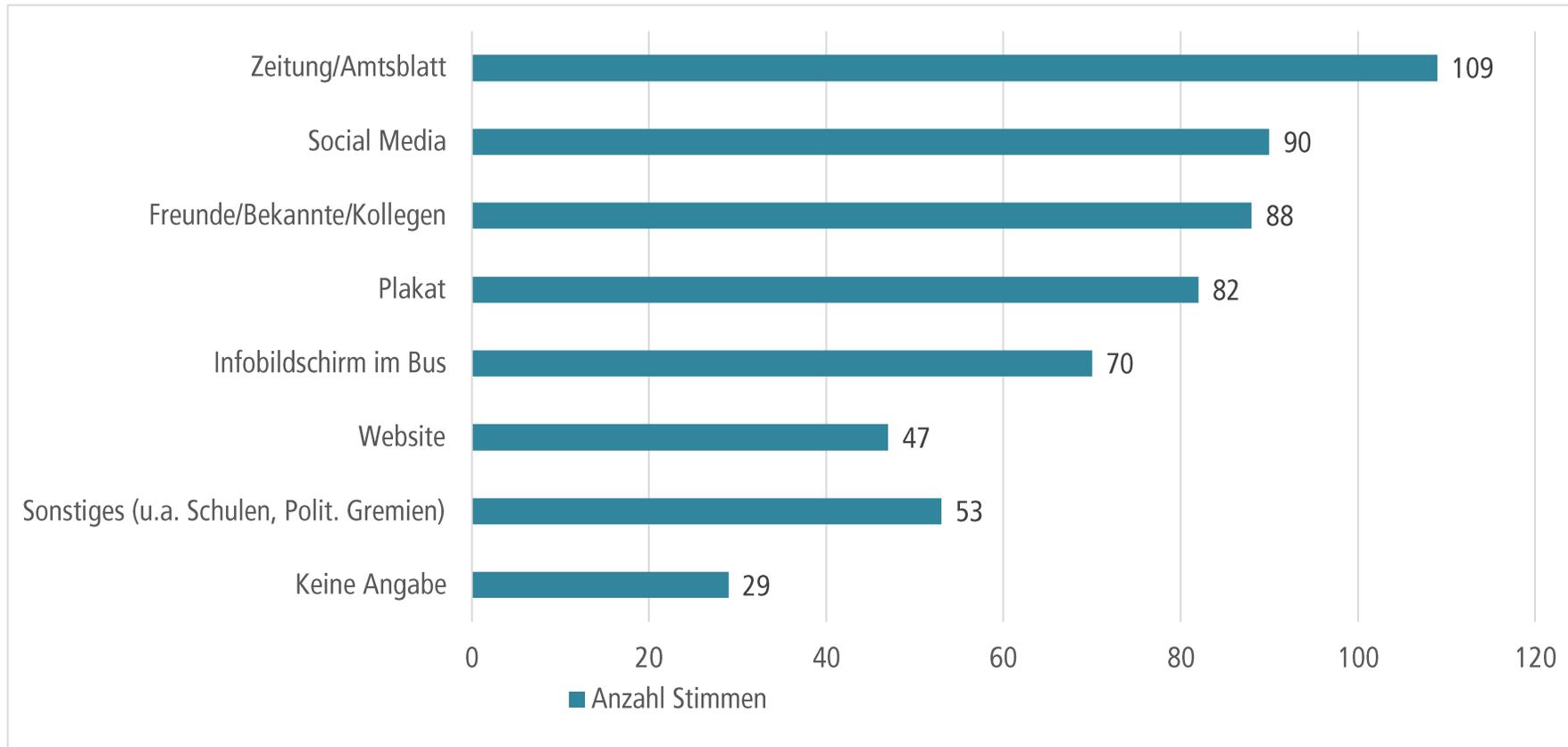
- **Beteiligungsverfahren zum Fahrplanwechsel 2023/24 im Landkreis Konstanz (Projektlaufzeit 01 – 12/2023)**
 - **488 Personen haben sich beteiligt**
 - ... davon haben 325 (67%), eingewilligt über weiteres Verfahren via E-Mail informiert zu werden
 - **652 Eingaben** wurden übermittelt (1,34 Eingaben pro Person), 1 wg Fremdenfeindlichkeit entfernt
 - **Soziodemografische Merkmale der Beteiligten (2 von 2)**





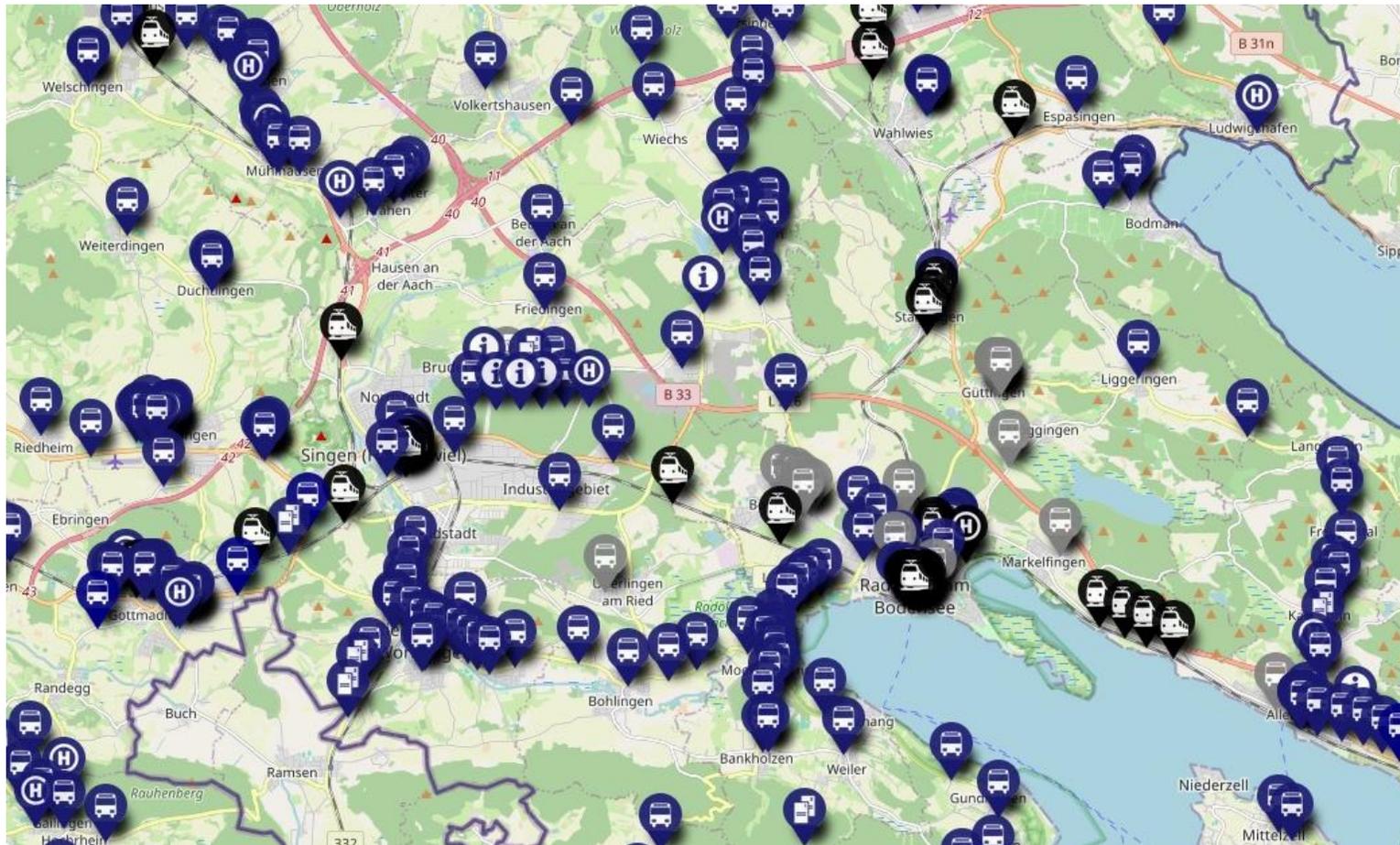
Erweitertes Beteiligungsverfahren – Ergebnisse

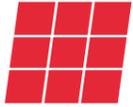
- **Beteiligungsverfahren zum Fahrplanwechsel 2023/24 im Landkreis Konstanz (Projektlaufzeit 01 – 12/2023)**
 - **488 Personen haben sich beteiligt – Wie auf Verfahren aufmerksam geworden? (Mehrfachnennung möglich)**



Erweitertes Beteiligungsverfahren – Ergebnisse

- **Beteiligungsverfahren zum Fahrplanwechsel 2023/24 im Landkreis Konstanz (Projektlaufzeit 01 – 12/2023)**
 - **Interaktive Karte** <https://machmit-kreiskonstanz.igdb.de/uebersichtskarte/>





1. Warum Beteiligungsverfahren in Nahverkehrsplänen?
2. Methodische Grundlagen & Praxisbeispiele
3. **Fazit**



- **„Nur wer fragt, kann viel gewinnen“ – Erweiterte Beteiligungsverfahren sind Bereicherung**

- Kundenorientierte Planung nur mit gezielter Kommunikation mit Betroffenen möglich
- Ergänzung des theoretischen Wissens um vielfältige Ortskenntnis → Präzisere Maßnahmendefinition
- Je frühzeitiger Beteiligung beginnt und je repräsentativer die Zielgruppe erreicht wird, umso höher die fachliche Qualität der Maßnahmen und umso geringer der Nachbearbeitungsaufwand



- **Akzeptanz der Ergebnisse in politischen Gremien bisher durchgehend groß**

- Meist einstimmige Beschlüsse oder „schlimmstenfalls“ mit einzelnen Enthaltungen





▪ **Jedes Beteiligungsverfahren sollte auf Wünsche und Stimmung vor Ort zugeschnitten werden**

- ➔ Umfang meist abhängig von Interesse des Aufgabenträgers an Beteiligung
- ➔ Je komplexer die Aufgabenstellung / größer Planungsraum, umso notwendiger sind externe Hinweise zu potenziellen Mängeln

MINIMUM

„Beteiligung light“

- **Medieneinsatz beschränkt auf Website** für ...
 - Projektkommunikation – Erhebung der Befragungsdaten
 - Datenbereitstellung – Kontaktaufnahme zum Projektteam
- **Feedback des Projektteams auf die Eingaben** bleibt begrenzt auf Tabellen, die mit NVP als Anhang veröffentlicht werden



MAXIMUM

„Beteiligung premium“

- **Zusätzlich zu Website möglichst dichter „Medienstraß“** für ...
 - Optimale Ansprache aller Bevölkerungsgruppen / Multiplikatoren
 - Eröffnung von Dialogmöglichkeiten zur Klärung von Rückfragen (Missverständnis-Vermeidung)
- **Feedback des Projektteams auf die Eingaben** erfolgt kontinuierlich im Prozess und möglichst zeitnah zur Eingabe, ggf. unter Zuhilfenahme von interaktiven Kartendarstellungen

Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit





Tel. 06103 / 5067-140

peter.castellanos@igdb.de
pc@bergstrassemobil.de

Peter Castellanos

- **Seit 2012 ehrenamtlich aktiv in verschiedenen verkehrspolitischen & -fachlichen Gruppen**
– u.a. Fahrgastbeirat Kreis Bergstraße (2017-2021), Geografische Gesellschaft Würzburg e.V., AK Mobilität & VerkehrDGfG (ab 2019)
- **2018 | Abschluss Studium Verkehrssystemmanagement – Hochschule Karlsruhe**
- **Seit 2018 fest angestellt als Verkehrsplaner bei IGDB Verkehrsplanung + Beratung**
 - Nahverkehrspläne
 - Mobilitätskonzepte
 - Liniennetzpläne & ITF-Grafiken
 - Beteiligungskonzepte
 - Stadtbussysteme in Klein- & Mittelstädten
 - Betreuung FGSV-Mitgliedschaft
- **Projektauswahl**
 - NVP Kreis Bergstraße
 - NVP Landkreis Konstanz
 - Mobilitätskonzept Landkreis Kitzingen (inkl. Radverkehrskonzept & NVP-Integration)
- **LinkedIn** https://de.linkedin.com/in/peter-castellanos-45a66421b?trk=people-guest_people_search-card | **XING** https://www.xing.com/profile/Peter_Castellanos